



# MONATSBLATT | MAI 20

DIGITALE AUSGABE

CHRISTLICHES GEMEINDEZENTRUM ALBERSHAUSEN  
SPARWIESER STR. 47 | 73095 ALBERSHAUSEN

# DREI CHANCEN DIESER KRISE



Liebe Gemeinde, liebe Freunde,

seit einigen Wochen gehört die Welt, wie wir sie kannten vorerst der Vergangenheit an. Das soll natürlich nicht heißen, dass wir diese Krise nicht überstehen werden. Ich bin zuversichtlich, dass wir es werden. Aber niemand weiß, wie die Zukunft aussehen wird. Trotz großer Herausforderungen und Einschränkungen sehe ich auch große Chancen für uns,

die in dieser Krise stecken. Drei möchte ich hier nennen.

## **1. WIR BEKOMMENEN ZEIT GESCHENKT.**

Viele erleben es aktuell als große Einschränkung, sich nicht mehr wie gewohnt mit Menschen treffen zu können. Ich muss zugeben, dass es auch für uns als Familie nicht leicht ist, Freunde und

Familie nicht besuchen zu können. Ein Stück Lebensqualität wurde uns allen dahingehend genommen. Gleichzeitig wurde vielen aber auch in gewisser Hinsicht etwas geschenkt. Zeit! Zeit für die Kinder. Zeit für den Ehepartner. Zeit zum Nachdenken. Zeit für sich selbst. Zeit zum Beten. Zeit zum Bibellesen. Zeit, um mit Gott Termine zu vereinbaren. Je nachdem, wie man es betrachtet, können wir in der Einschränkung auch die vielen wertvollen Zeitfenster erkennen, die uns in dieser Herausforderung geschenkt werden. Wenn wir diese geschenkte Zeit nicht mit Ablenkungen und Berieslung füllen, werden wir erleben, dass in dieser geschenkten Zeit eine noch nie dagewesene Chance liegt, unserem Leben eine ganz neue Qualität zu geben. Natürlich gibt es auch unzählige Menschen, die aktuell weniger Zeit haben, weil sie z.B. seit einigen Wochen viel mehr gefordert sind als sonst. Hier denke ich u. a. an alle, die im Gesundheitssystem arbeiten, Eltern, die im Homeoffice arbeiten und gleichzeitig Homeschooling machen usw. Lasst uns besonders für diese Menschen beten! Auch dass ihnen Zeit geschenkt wird zur Erholung!

## **2. DIE ROUTINE IST UNTERBROCHEN**

Die meisten wissen, wie wohltuend es für Leib, Seele und Geist sein kann, die gewohnte Routine zu unterbrechen. Das ist auch der Grund, warum sich nahezu jeder auf seine wohlverdiente Mittags- oder Kaffeepause im Geschäft freut. Mal rauskommen, den Kopf frei kriegen und an etwas anderes denken. Vor wenigen Wochen wurde unsere gewohnte Routine unterbrochen. Hier sehe ich eine gro-

ße Chance, Lebensbereiche zu überdenken und neu zu ordnen. Unsere „Pause“ kann unserer bisherigen Routine neue Perspektiven geben. Geben wir Gott die Möglichkeit, unsere Gewohnheiten neu zu definieren.

## **3. DANKBARKEIT ERFAHREN**

Immer wenn ich ein paar Tage auf Dienstreise bin, empfinde ich eine größere Dankbarkeit für meine Familie. Das bedeutet natürlich nicht, dass ich sonst nicht dankbar bin. Aber je länger ich liebgewonnene Menschen nicht um mich habe, desto mehr Dinge fallen mir ein, für die ich dankbar bin. Vielleicht kennst du das auch. Vielleicht erlebst du das auch in anderen Bereichen. Lasst uns dankbar sein für das, was wir haben. In Philipper 1,3 schreibt Paulus an die Gemeinde in Philippi: „Ich danke meinem Gott bei jeder Erinnerung an euch“. Vermutlich wird es noch eine Weile dauern, bis wir uns in alter Gewohnheit als Gemeinde versammeln können. Umso mehr lerne ich Dinge ganz neu zu schätzen, die man aneinander hat. Es erfüllt mich mit großer Dankbarkeit und Freude, dass wir nicht alleine unterwegs sind.

Ich wünsche euch allen Gottes reichen Segen und Schutz!

Herzliche Segensgrüße

*Jürgen*

# SEDER – PESSACH FEST DER BEFREIUNG

Am 8. April dieses Jahres feierten die Kinder Israels weltweit das Pessachfest, beginnend mit dem Sederabend. Als Gläubige aus den Nationen, die wir eingepropft sind in die Wurzel Israel, war und ist es für uns eine Freude, dieses Fest der Befreiung aus der Knechtschaft mitzufeiern.



So haben wir die Herausforderung angenommen, dieses Jahr am 9. April als Gemeinde online zu feiern. Weil wir uns körperlich nicht versammeln durften! Aber feiern geht immer, vor allem dann, wenn es um Befreiung aus Knechtschaft geht. Bei der Sederfeier erinnern wir uns nicht nur an den gewaltigen Akt Gottes, der ein ganzes Volk aus Ägypten befreite, sondern auch an unsere endgültige Befreiung aus der Knechtschaft der Sünde, an den Messias Jesus.

So haben wir uns in unserem Esszimmer versammelt, meine Frau Kathi, Karin und ich. Mario filmte hinter den Kameras die Sederfeier, die von geschätzten 200 Personen an den Bildschirmen mitverfolgt

wurde. Auch viele Nicht-Gemeindemitglieder. Wow!

Es war, sagen wir mal, ungewöhnlich, aber schön. Gehört doch neben der Liturgie auch ein richtiges Essen, bei dem man sich austauscht, lacht, singt und genießt.

Für viele Menschen war diese Feier neu. Vor allem die erkennbaren Zusammenhänge zwischen dem ersten Passahfest und Jesu letztem. Nahezu alles, was damals von Gott angewiesen wurde, wirft einen deutlichen Lichtstrahl auf den Messias. Das Brot (des Lebens) das Blut (des Lammes), die bitteren Kräuter (die Tränen) und vieles mehr machen deutlich, dass Jesus die Erfüllung des Passahlammes ist. Er nahm den Kelch bei der Sederfeier und sprach: „Dies ist der neue Bund in meinem Blut!“

Pessach – Passah ! Ein Fest der Erinnerung und des Lobes Gottes.

Es hat uns sehr viel Freude bereitet, dieses Fest mit der Gemeinde zu feiern, auch wenn es „nur“ am Bildschirm war. Gerne wieder. Nächstes Jahr.

Vielen Dank nochmal an Mario: du hast das perfekt gemacht und viel Zeit und Schlaf geopfert. Hammer!

Danke Gott, du bist einfach wunderbar. Danke für dieses Fest, danke für Deine Hingabe an uns, danke für Deine Erlösung in dem Messias!

*Martin St.*

# MOMS IN PRAYER

Wir sind vier Mütter, die sich regelmäßig zum Gebet treffen und unsere Kinder und Schulen (von der Grundschule bis zum Studenten) vor Gott bringen. In der Regel sitzen wir 1x wöchentlich vormittags im Wohnzimmer unserer MIP-Leiterin und beten gemeinsam. Nur, in diesen Zeiten sind persönliche Zusammenkünfte leider nicht möglich und daher treffen wir uns im Chat. Weil vormittags die Grundschüler, nachmittags die Schüler der weiterführenden Schulen im Home-schooling von den Müttern betreut (und unterrichtet!) werden müssen, weichen wir auf die Abendstunden aus. Jede Mutter zieht sich mit dem Mobile Phone in ein ruhiges Zimmer zurück und freut

sich auf den Video-Anruf der Leiterin. Auf dem kleinen Bildschirm können wir vier uns sehen, in Echtzeit miteinander beten, uns gegenseitig ermutigen und austauschen. Natürlich ist die persönliche Gemeinschaft nicht zu ersetzen, doch wir sind dankbar, dass durch diese Technik unsere Gebetstreffen gerade in dieser verordneten kontaktarmen Zeit stattfinden können.

*Maries M.*

# MAMA, WIR SPIELEN JETZT FEUERWEHRMANN SAM. MAMA, WAS MACHEN WIR HEUTE?“

So oder so ähnlich hört sich mein Alltag mehr oder weniger in Dauerschleife an. Anfangs gestalteten sich unseren Corona-Ferien total entspannt. Das Wetter war und ist wunderschön, ein Zustand, den ziemlich sicher alle Mütter in dieser Zeit als besonderen Segen empfinden.

Das Programm des Kindergartens auszugleichen (meinen größten Respekt an dieser Stelle, zolle ich allen Eltern die als Heimlehrer fungieren!!!) ist trotz allem manchmal eine Herausforderung. Den Kindern fehlen ihre Freunde und die tollen Aktivitäten des Kindergartens.

Wir pflegen einen nichtproblemorientierten Lebensstil und versuchen stets das Positive zu sehen. Manchmal fühlt es sich an, als stünde die Welt still.

Auch für uns bedeutet diese Zeit, viel Zeit zu haben. Bewusst unsere Beziehungen in der Familie zu stärken, noch

mehr in die Kinder zu investieren und die Zeit zu nutzen, still zu werden.

Langsam aber sicher merken wir, wie uns Freunde und insbesondere die Gemeinde fehlen. Die Onlineangebote sind mega! Eine immense Chance und unser Gebet ist, dass es dazu dient. IHN zu verherrlichen.

Nach dem ersten Online KiGo, den ein tolle Truppe aus Karlsruhe mit viel Liebe jede Woche auf die Beine stellt, war schnell klar, für Noam (knapp 4) und Lion (20 Monate) ist das zu hoch.

Familie Koepff erzählte uns kurz danach, dass ihre kleine Emilia (2 Jahre) frage, wann denn die „richtige“ Kinderstunde käme. Also eine Kinderstunde für die jüngeren, angelehnt an das Konzept, das sie aus der Gemeinde kennen.

Somit war die Idee geboren... -ich erzählte Mario davon, er war begeistert und hatte große Lust, das Ding professionell



aufzuziehen. Ich dachte im ersten Moment eher an: er filmt mich während ich die Kinderstunde vorlese.

Beim Vorbereiten merkte ich, dass es schon ein bisschen Zeit und Kreativität kostete, um die Kinderstunde online sinnvoll zu präsentieren. Mario lieferte die tollen Ideen zur Umsetzung (Schnitt, Stop Motion, Bilder während den Liedern, professionelles Licht, mehrere Kameraeinstellungen etc.)

Ich bin das Gesicht und das Drehbuch, er der Mann an Kamera und PC. Er investiert jedes Mal viel Zeit, um die Kinderstunde so genial zu schneiden.

Die Resonanz war positiv, nicht nur bei unseren eigenen Kindern. Wir hoffen natürlich, die Kinderstunde in naher Zukunft wieder live gestalten zu können.

Bis dahin genießen wir es, ein gemeinsames Projekt fürs Reich Gottes gefunden zu haben.

Unser Wunsch ist es, dass gerade die kleinen Kinder geprägt und begleitet werden von den Werten Gottes. Wir haben bei unseren eigenen Kindern gesehen, wie wertvoll es ist, wenn ihre Ohren, ihre Augen und ihr Herz gefüllt sind von den Wahrheiten der Bibel.

Also bleibt gespannt, was Paul und Lisa uns nächsten Sonntag von Gott erzählen.

Wir wünschen euch eine segensreiche Zeit, mit Blick auf IHN und bleibt gesund.

*Lea D.*

**DIE BEITRÄGE DER KINDERSTUNDE  
SOWIE UNSEREN GOTTESDIENST  
FINDET IHR AUF UNSEREM YOUTUBE  
KANAL!**

[www.youtube.com/channel/UCwcrx5yOzdT4C0bIHP4OoHQ](https://www.youtube.com/channel/UCwcrx5yOzdT4C0bIHP4OoHQ)





## HAUSKREIS – ANGEPASST AN DIE UMSTÄNDE

Eigentlich ist es ein fester Bestandteil unseres Hauskreises, dass wir uns als 9-köpfige Gruppe im gemütlichen Wohnzimmer unseres Hauses treffen um uns gemeinsam über Erlebtes auszutauschen, Gott anzubeten, mit Gesang und Gebet, ein bisschen was zu knabbern und uns über ein Thema oder eine Bibelstelle auszutauschen. Was auch auf keinen Fall fehlen darf, sind die herzlichen Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale (meist als Umarmung) zu Beginn und am Ende des Hauskreises!

In Zeiten der Corona Pandemie sind diese Treffen leider so nicht mehr möglich. Was gibt es für Alternativen für Gruppen? Ausprobiert haben wir bis jetzt eine Telefonkonferenz. Bei der Begrüßung musste man sich die Umarmung denken ☺, der Austausch hat problem-

los funktioniert, man muss eben noch besser zuhören, damit man merkt, wenn der andere ausgesprochen hat. Das gemeinsame Singen haben wir probiert, allerdings nach einem Lied abgebrochen, weil es doch etwas seltsam klang... vielleicht braucht es hier noch einen weiteren Versuch! Das knabbern fiel aus, dafür hat das Gebet sehr gut funktioniert und auch das Teilen von Erlebnissen geht am Telefon hervorragend! Kurz und gut, es war ein schönes „Treffen“, aufbauend, ermutigend und absolut zur Wiederholung geeignet! Nächstes Mal wollen wir uns auch noch sehen (um zu sehen, wie alle aussehen, wenn wir nicht beim Frisör waren...☺) und testen eine Video-konferenz!

*Manuela R.*

# WORSHIP VON DER SOFAKANTE

Als uns klar wurde, dass wir so schnell keinen gemeinsamen GoDi mehr feiern und in dem Zug auch keine gemeinsamen Lobpreiszeiten mehr haben werden, da merkten wir schnell, wie sehr uns das fehlte!

Es ist schön, wenn man Lobpreis- und Anbetungsmusik von CDs oder aus dem Internet anhören kann - es gibt ja auch viele Live-Aufnahmen von Lobpreiskonzerten!

Wir genießen das, dass Lobpreis so jederzeit „verfügbar“ ist, ein großer Segen! Was aber fehlt ist der Moment, in dem ich merke, dass Gottes Geist uns als Anbeter direkt mit denen verbindet, die mit anbeten (...ja, das geht auch bei bereits aufgenommenen Liedern auf CD, die einen so direkt und stark ansprechen und bewegen...).

Der Moment, in dem wir merken, dass Gottes Geist im Hier und Jetzt jemanden anspricht - in der Situation uns ein Lied oder einen Vers aufs Herz legt, den wir prophetisch singen und spielen und der für genau diejenigen, die zuhören genau jetzt wichtig und wertvoll ist.

Damit war für uns klar: Livestream!

Die technischen Herausforderungen haben wir gemeistert...mehr oder weniger. An der Stelle danken wir Olli, der uns da tatkräftig und spontan unterstützt hat - echt super!

Und warum Sofakante? Sofas sind gemütlich - und im Lobpreis fühle ich mich wohl und Gott auch! Auf der Kante sitze

ich aber gespannt und aufmerksam - bereit für Neues und Spannendes! So ist „Worship von der Sofakante“: gemütlich, vertraut, aber auch herausfordernd und spannend - denn weder wir noch ihr wissen, was am Ende des Abends passiert sein wird.

Unser Konzept heißt: Gott darf tun, was er will, wir hören zu und gehen mit, bei dem was er tun möchte!

Zum Glück haben wir so viele selbstgeschriebene Lieder (...von den GLAUBENSHELDEN gibt es ja schon zwei CDs...), dass wir für die Abende mehr als genügend Liedgut zur Auswahl und Vorbereitung hatten. So war es kein Problem, dass wir anfangs wegen der Liederrechte stark eingeschränkt waren und keine Lieder anderer Interpreten spielen durften.

Für uns sind diese Abende auch ein großer Segen. Wir erwarten und sind begeistert, dass Gott wirkt, nicht nur bei uns, sondern auch bei den Zuschauern bzw. „Mit-Anbetern“.

Wir hoffen, dass es euch auch begeistert und mit hinein nimmt in Gottes Gegenwart!

Die zahlreichen positiven Rückmeldungen ermutigen uns und tragen uns weiter! Wir schätzen und lieben euch dafür.

Danke.

*Monica & Samuel*

Zur Zeit finden keine Gottesdienste im CGA statt - doch werden weiterhin unsere Predigten live in Youtube bereitgestellt. Wir dürfen alle gespannt sein, was Jürgen uns mitteilt. Seid alle recht herzlich eingeladen um 10:30 Uhr LIVE auf YouTube dabei zu sein. Ladet gerne Freunde, Bekannte, Kollegen,... mit dem Link ein.

Unser Wunsch ist es, dass Gottes Wort die Menschen in unserem Umfeld erreicht!

[www.youtube.com/channel/UCwcrx5yOzdT-4C0bIHP4OoHQ](https://www.youtube.com/channel/UCwcrx5yOzdT-4C0bIHP4OoHQ)



# Aktuelles

aus dem Leben des CGA

 [www.c-g-a.de](http://www.c-g-a.de)

 [www.facebook.de/gegocga](https://www.facebook.de/gegocga)

 iTunes Podcast: CGA

## LIVE-SOAKING

Am 05. Mai um 19:30 Uhr findet online unser live Soaking statt.

## GEMEINDEGEBET

Unser Gemeindegebet findet jeden Montag um

20:00 Uhr via einer Telefonkonferenz statt.

Wer in Zukunft Nachrichten wie diese oder sonstige Beiträge ins Monatsblatt stellen möchte, soll sich bitte bei unserem Redaktionsteam ([redaktion@c-g-a.de](mailto:redaktion@c-g-a.de)) melden.

Redaktionsschluss für das nächste Monatsblatt ist am **17. Mai 2020**.

Erscheinungsdatum ist am **31. Mai 2020**.

**Christliches  
Gemeindezentrum  
Albershausen**

**Gemeinde Gottes KdÖR**

**Sparwieser Str. 47  
73095 Albershausen  
Telefon: 07161 3 15 61**

IBAN: DE48 6105 0000 0002 0363 26  
BIC: GOPSDE6GXXX

**Jürgen und Sarah Justus**  
*Pastorenehepaar*

**Frank Fischer**  
*Ältester*

**Oliver Göbler**  
*Ältester*